



Anhang 2024

Allgemeine Angaben

Die ZEAG Energie AG (ZEAG) hat ihren Sitz in Heilbronn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Registernummer HRB 100322).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist, wie in den Vorjahren, das Gesamtkostenverfahren gewählt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Jahresabschluss in Tausend Euro (T€) aufgestellt.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind im vorliegenden Jahresabschluss zur Klarheit und Übersichtlichkeit zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Die im Folgenden verwendeten Textziffern beziehen sich auf die entsprechenden Ziffern in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Von dem Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, wird aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren, unverändert zum Vorjahr, die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen; Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen planmäßig unter Zugrundelegung der betriebsüblichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen. Auf Zugänge bis 2009 erfolgen die Abschreibungen, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode. In diesen Fällen erfolgt der Übergang von der degressiven zur

linearen Abschreibung zu dem Zeitpunkt, zu dem die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt. Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung voll aufwandswirksam berücksichtigt. Soweit handelsrechtlich geboten, werden sowohl für immaterielle Vermögensgegenstände als auch für Sachanlagen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, sobald die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

Die angesetzten Nutzungsdauern sind folgende:

| | Jahre |
|---|----------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 3 - 83 |
| Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 12 - 50 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 3 - 35 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 - 19 |

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungswerten oder zum niedrigeren, den Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Unverzinsliche Darlehen werden auf ihren Barwert abgezinst. Zu marktüblichen Konditionen ausgereichte Ausleihungen werden mit dem Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungskosten, unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Bestandsrisiken werden in ausreichendem Maße durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten bzw. Anschaffungskosten bilanziert. Das allgemeine Kreditrisiko sowie erkennbare Einzelrisiken werden durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Soweit die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den Energieverkauf betreffen, werden erhaltene Abschlagszahlungen mit der Verbrauchsabgrenzung für noch nicht durch Ablesung festgestellte Stromlieferungen an unsere Kunden verrechnet.

Passiva

Von Kunden geleistete Baukostenzuschüsse werden als Kapitalzuschuss unter den **Sonderposten** passiviert. Diese werden in analoger Anwendung der Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Rückstellungen wurden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre auf den Barwert abgezinst.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Soweit den Verpflichtungen Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zuzuordnen sind, erfolgt eine Saldierung mit der entsprechenden Rückstellung.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Unter dem **Rechnungsabgrenzungsposten** wird vorausgezahlter Erbbauzins passiv abgegrenzt. Die Auflösung erfolgt in jährlich gleichbleibenden Raten, entsprechend der Laufzeit des Erbbaurechts.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern werden die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz der ZEAG und den organschaftlich verbundenen Unternehmen NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH (NHF) und Gasversorgung Unterland GmbH (GU) einbezogen. Der angewandte Steuersatz von 29,615 % umfasst die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Dabei ergibt sich ein Überhang von latenten Steueransprüchen (aktive latente Steuern). Von dem Aktivierungswahlrecht wird kein Gebrauch gemacht.

Aktive latente Steuern aus den zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehenden Bewertungsdifferenzen des Anlagevermögens, den Rückstellungen und eines gewerbesteuerlichen Vorlostvortrages stehen dabei **passive latente Steuern** aus der unterschiedlichen Bewertung des Sachanlagevermögens gegenüber. Zinsvorträge waren nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagespiegel (in T€)

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens stellen sich wie folgt dar:

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | |
|--|--|----------------|----------------|--------------------------|-------------------|
| | 01.01.2024 | Zugänge | Abgänge | Um- buchungen | 31.12.2024 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 9.681 | 13 | 27 | - | 9.667 |
| | 9.681 | 13 | 27 | 0 | 9.667 |
| Sachanlagen | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 18.230 | 34 | 1 | - | 18.263 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 134.837 | 2.540 | 8.334 | 1.931 | 130.974 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.324 | 1.156 | 561 | - | 7.919 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.894 | 5.163 | 76 | -1.931 | 8.050 |
| | 165.285 | 8.893 | 8.972 | 0 | 165.206 |
| Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 123.873 | 18.522 | 7.068 | -5.970 | 129.357 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 68.223 | 70.515 | 10.154 | - | 128.584 |
| Beteiligungen | 5.205 | 309 | 182 | 5.970 | 11.302 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 87 | 376 | 20 | - | 443 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 33.127 | - | 33.127 | - | 0 |
| | 230.515 | 89.722 | 50.551 | 0 | 269.686 |
| | 405.481 | 98.628 | 59.550 | 0 | 444.559 |

| | kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwerte | | |
|---|---------------------------|---------|---------|-------------|---------------|------------|----------------|
| | 01.01.2024 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | 31.12.2024 | 31.12.2023 | 31.12.2024 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 8.541 | 132 | 27 | - | 8.646 | 1.140 | 1.021 |
| | 8.541 | 132 | 27 | 0 | 8.646 | 1.140 | 1.021 |
| Sachanlagen | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 6.096 | 262 | 0 | - | 6.358 | 12.134 | 11.905 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 58.301 | 6.833 | 1.019 | - | 64.115 | 76.536 | 66.859 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.995 | 604 | 559 | - | 6.040 | 1.329 | 1.879 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | - | - | - | - | - | 4.894 | 8.050 |
| | 70.392 | 7.699 | 1.578 | 0 | 76.513 | 94.893 | 88.693 |
| Finanzanlagen | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | - | - | - | - | - | 123.873 | 129.357 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | - | - | - | - | - | 68.223 | 128.584 |
| Beteiligungen | - | 1.267 | - | - | 1.267 | 5.205 | 10.035 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | - | - | - | - | - | 87 | 443 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | - | - | - | - | - | 33.127 | 0 |
| | 0 | 1.267 | 0 | 0 | 1.267 | 230.515 | 268.419 |
| | 78.933 | 9.098 | 1.605 | 0 | 86.426 | 326.548 | 358.133 |

(2) Finanzanlagen

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB, die als Anlage zum Anhang beigefügt ist, aufgelistet.

Unter den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** werden insbesondere an unsere Tochtergesellschaften zu Marktkonditionen ausgereichte, langfristige Darlehen ausgewiesen. Diese dienen der Finanzierung der durch sie errichteten Windenergie- und PV-Anlagen. Im Berichtsjahr wurde ein langfristig angelegtes, unbesichertes Darlehen an die Konzernmutter EnBW Energie Baden-Württemberg AG in Höhe von 40,0 Mio. € gegeben. Nach Thesaurierung der Zinserträge valutiert es zum Stichtag mit 41,2 Mio. €.

Unter den **Wertpapieren des Anlagevermögens** wurden die Anteile eines durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH verwalteten Spezialfonds ausgewiesen. Dieser hatte das Ziel der langfristigen Vermögensmehrung. An diesem Fonds hielt die ZEAG 100 % der Anteile. Der Fonds wurde im Geschäftsjahr aufgelöst und die Anteile verkauft. Dabei wurden stille Reserven in Höhe von 11.919 T€ realisiert, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden. Im Berichtsjahr erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 91 T€ (Vorjahr 0 T€).

(3) Vorräte

Die Vorräte enthalten unfertige Leistungen in Höhe von 2.529 T€ (Vorjahr 1.842 T€). Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit 1.102 T€ (Vorjahr 757 T€) bewertet.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)

| | 2024 | davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr | 2023 | davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr |
|---|----------------|---|---------|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 33.490 | - | 37.366 | - |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 59.094 | - | 115.834 | - |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 47 | - | 445 | - |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 20.266 | 49 | 9.727 | 49 |
| | 112.897 | 49 | 163.372 | 49 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Forderungen und Verbrauchsabgrenzungen für noch nicht abgerechnete Stromlieferungen. Erhaltene Abschlagszahlungen wurden mit den Forderungen verrechnet.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 55.782 T€ (Vorjahr 66.535 T€) auf kurzfristige Darlehen. Diese dienen der kurzfristigen Finanzierung der Netztochter NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH (NHF) und der Finanzierung der Ausgaben für die Planung und den Bau von Windenergie- und PV-Anlagen der Projektgesellschaften. Im Rahmen der Umstellung des ERP-Systems von SAP R/3 auf SAP S/4HANA zum 1.1.2024 wurde die bisherige Bilanzstruktur an die EnBW-Bilanzstruktur angepasst. Das im letzten Jahr eingeführte Cash-Pooling mit der Konzernmutter EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) wird zum Stichtag daher erstmalig mit den Verbindlichkeiten verrechnet und saldiert unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen (Vorjahr 38.051 T€). Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellungstetigkeit der Posten. Im Übrigen resultieren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen an unseren Abrechnungsdienstleister (3.280 T€; Vorjahr 721 T€), Erstattungsansprüche aus Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag (7.329 T€; Vorjahr 2.442 T€) und Gewerbesteuer (3.420 T€; Vorjahr 2.140 T€) sowie Umsatzsteuer (518 T€; Vorjahr 946 T€). Es besteht eine Forderung aus Stromsteuer in Höhe von 2.044 T€ durch unterjährig zu hoch angesetzte Vorauszahlungen (Vorjahr Verbindlichkeit 2.509 T€).

Darüber hinaus beinhaltet der Posten Forderungen aus dem gemeinsamen Kundencenter (1.156 T€; Vorjahr 510 T€), Umsatzsteuer auf unfertige Leistungen (481 T€; Vorjahr 346 T€) und geleistete Kautionen (6 T€; Vorjahr 157 T€).

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungen für Aufwendungen der Folgejahre. Es handelt sich im Wesentlichen um IT-Wartungsverträge mit einer Laufzeit bis max. 2027.

(6) Eigenkapital (in T€)

Das Eigenkapital entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Bilanzgewinn | Eigenkapital |
|---------------------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|---------------|----------------|
| Stand 01.01.2024 | 19.400 | 23.849 | 170.810 | 12.514 | 226.573 |
| gezahlte Dividenden | - | - | - | -8.689 | -8.689 |
| Jahresüberschuss | - | - | - | 21.274 | 21.274 |
| Einstellung in andere Gewinnrücklagen | - | - | 13.700 | -13.700 | - |
| Stand 31.12.2024 | 19.400 | 23.849 | 184.510 | 11.399 | 239.158 |

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft in Höhe von 19.400.000,00 € ist eingeteilt in 3.778.000 nicht einzeln verbrieft, voll stimmberechtigte Inhaber-Stückaktien. Die Stückaktien sind mit jeweils 5,13 €/Stück am gezeichneten Kapital beteiligt.

Die **Kapitalrücklage** resultiert ausschließlich aus Agio-Aufschlägen im Rahmen von Kapitalerhöhungen.

Die **Gewinnrücklagen** betragen nach einer Zuführung in Höhe von 3,7 Mio. € aus dem Vorjahresbilanzgewinn sowie 10,0 Mio. € aus dem diesjährigen Jahresüberschuss zum Stichtag 184.510 T€. Sie teilen sich auf in die gesetzliche Rücklage von 400 T€ und andere Gewinnrücklagen von 184.110 T€.

Im **Bilanzgewinn** von 11.399 T€ ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 125 T€ (Vorjahr 275 T€) enthalten.

(7) Sonderposten (in T€)

| | 2024 | 2023 |
|--------------------|---------------|--------|
| Baukostenzuschüsse | 13.140 | 13.609 |

Der **Sonderposten** betrifft noch nicht ertragswirksam gewordene Baukostenzuschüsse von Kunden für Investitionen in die Strom-, Telekommunikationsnetze, PV-Anlagen sowie die Wärmeversorgung.

(8) Rückstellungen (in T€)

| | 2024 | 2023 |
|------------------------------|----------------|---------|
| Rückstellungen für Pensionen | 75.243 | 66.335 |
| Steuerrückstellungen | 301 | 428 |
| Sonstige Rückstellungen | 29.599 | 53.527 |
| | 105.143 | 120.290 |

Die Pensionsrückstellungen sind für die unmittelbaren Verpflichtungen aus Versorgungszusagen gegenüber aktiven und ehemaligen Beschäftigten gebildet.

Die Gesellschaft gewährt dem Vorstand und der Mehrzahl der Belegschaft nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses Ruhegelder und andere Leistungen. Die Höhe der zugesagten Versorgungsleistungen ist überwiegend von der Vergütung der Berechtigten und der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängig.

Durch vertragliche Vereinbarung hat die ZEAG im Innenverhältnis ihre Tochtergesellschaft NHF von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen. Die Tochtergesellschaft NHF leistet einen entsprechenden Aufwandsersatz.

Die in den Vorjahren unter den sonstigen Personalrückstellungen ausgewiesene Rückstellung für Energiepreisermäßigung wird dieses Jahr erstmalig unter den Rückstellungen für Pensionen ausgewiesen (5.090 T€; Vorjahr 4.334 T€). Die Rückstellung besteht für Energiepreisermäßigungsansprüche unserer Pensionäre.

Den Rückstellungen liegen folgende Bewertungsannahmen zugrunde:

| | 2024 | 2023 |
|---|------------------------|-----------------|
| Diskontierungszins | 1,90 % | 1,83 % |
| Zukünftig erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung | 2,25 % - 9,18 % | 2,75 % - 4,75 % |
| Zukünftig erwartete Rentensteigerung | 1,0 % - 2,8 % | 1,0 % - 6,2 % |

Aus dem Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen auf Basis eines zehnjährigen durchschnittlichen Marktzinses (69.962 T€; Vorjahr 66.253 T€) und der Bewertung auf Basis eines siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinses (69.122 T€; Vorjahr 67.327 T€) ergibt sich keine Ausschüttungssperre (Vorjahr 1.074 T€). Der Bilanzgewinn kann in voller Höhe ausgeschüttet werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für die Wasserkraftwerke (13.377 T€; Vorjahr 13.323 T€), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (10.031 T€; Vorjahr 30.095 T€) sowie Personalarückstellungen (4.235 T€; Vorjahr 8.340 T€).

(9) Verbindlichkeiten (in T€)

| | 2024 | davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr | davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre | 2023 | davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr | davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre |
|---|----------------|--------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|----------------|--------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 875 | 875 | - | - | 0 | - | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 560 | 560 | - | - | 388 | 388 | - | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 105.337 | 14.759 | 90.578 | 29.777 | 119.151 | 13.373 | 105.778 | 44.978 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) | 792 (226) | 792 (226) | - (-) | - (-) | 2.597 (197) | 2.597 (197) | - (-) | - (-) |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) | (1) | (1) | (-) | (-) | (28) | (28) | (-) | (-) |
| | 107.564 | 16.986 | 90.578 | 29.777 | 122.136 | 16.358 | 105.778 | 44.978 |

Zur Finanzierung von Investitionen besteht gegenüber der EnBW AG zum Stichtag ein Darlehen in Höhe von 105.778 T€ (Vorjahr 117.200 T€). Davon haben zum Bilanzstichtag 29.777 T€ eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (Vorjahr 44.978 T€). Der Saldo des Cash Pools wird seit diesem Jahr mit den Verbindlichkeiten gegenüber der EnBW AG saldiert dargestellt. Er beträgt zum Stichtag 8.855 T€ (Vorjahr 41.207 T€)

Die übrigen **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verlustübernahme der Gasversorgung Unterland GmbH.

Außer den üblichen Eigentumsvorbehalten bestehen für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten keine Sicherheiten.

(10) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzung betrifft den vorausgezahlten Erbbauzins für ein eingeräumtes Erbbaurecht.

(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestand aus erteilten Aufträgen für Investitionsvorhaben und sonstige Leistungen ein Bestellobligo in Höhe von rund 27,9 Mio. €.

Aus Miet- und Pachtverträgen sowie sonstigen Dienstleistungsverträgen bestehen Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis 2041 in Höhe von 15,8 Mio. €. Davon haben 14,4 Mio. € eine Fälligkeit von mehr als einem Jahr. Auf Mietzahlungen an verbundene Unternehmen entfallen 3,3 Mio. €.

Aufgrund den mit der NHF und der GU abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträgen sind etwaige Fehlbeträge durch die Gesellschaft auszugleichen.

Darüber hinaus bestehen Konzernbürgschaften gegenüber verschiedenen Tochtergesellschaften zur Sicherstellung der Zahlungsverpflichtungen aus abgeschlossenen Lieferverträgen in Höhe von 11,1 Mio. €. Im Hinblick auf die positive Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften besteht nach unserer Einschätzung kein Risiko der Inanspruchnahme.

Es bestehen mittel- und langfristige Strombezugs- und -lieferverträge.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse (in T€)

Umsätze wurden nur im Inland getätigt und verteilen sich wie folgt:

| | 2024 | 2023 |
|-----------------------|----------------|---------|
| Stromerlöse | 227.276 | 306.725 |
| abzüglich Stromsteuer | -14.204 | -15.232 |
| | 213.072 | 291.493 |
| sonstige Erlöse | 40.289 | 37.512 |
| | 253.361 | 329.005 |

Unter den sonstigen Erlösen werden Umsatzerlöse aus Wärmelieferungen sowie Telekommunikation, Dienstleistungen (für verbundene Unternehmen und Fremde), Pachterlöse aus der Verpachtung der Stromverteilungsnetze an NHF und NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG (NHL) sowie Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen in Höhe von 772 T€ (Vorjahr 943 T€) ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse wurden periodenfremd um 779 T€ gemindert (Vorjahr Mehrerlös 652 T€).

(13) Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen

Die Bestandserhöhung betrifft noch nicht abgerechnete Dienstleistungen und beträgt 687 T€ (Vorjahr 437 T€).

(14) Sonstige betriebliche Erträge (in T€)

| | 2024 | 2023 |
|--|---------------|-------|
| Erträge aus der Verrechnung von Aufwandsersatz | 0 | 1.825 |
| Übrige Erträge | 5.503 | 1.381 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 556 | 778 |
| Erträge aus Anlagenabgängen | 14.503 | 8 |
| | 20.562 | 3.992 |

Der neutrale und außergewöhnliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge beläuft sich auf 16.881 T€ (Vorjahr 1.904 T€). Hiervon betreffen 11.919 T€ Erträge aus der Auflösung des LBBW-Fonds. Erträge aus Verkäufen von Anlagevermögen an Tochtergesellschaften und Einbringungen von Anlagevermögen in Beteiligungen sind in Höhe von 2.408 T€ enthalten. Die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Verrechnung von Aufwandsersatz für Pensionen wird seit diesem Jahr reduzierend im Personalaufwand ausgewiesen (2.667 T€).

(15) Materialaufwand (in T€)

| | 2024 | 2023 |
|--|----------------|-----------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 141.688 | 278.994 |
| (davon Strombezugskosten) | (133.470) | (210.157) |
| (davon Netznutzungsentgelte) | (-) | (59.445) |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 76.894 | 9.288 |
| (davon Netznutzungsentgelte) | (65.843) | (-) |
| (davon Konzessionsabgaben) | (562) | (562) |
| | 218.582 | 288.282 |

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden insbesondere die Aufwendungen für den Strombezug ausgewiesen. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden erstmalig die Netznutzungsentgelte ausgewiesen. Diese waren im Vorjahr in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen enthalten.

Der Materialaufwand wurde periodenfremd um 490 T€ gemindert (Vorjahr -545 T€).

(16) Personalaufwand (in T€)

| | 2024 | 2023 |
|-----------------------------------|---------------|--------|
| Löhne und Gehälter | 16.171 | 12.930 |
| Soziale Abgaben | 2.248 | 1.945 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 2.496 | 2.428 |
| | 20.915 | 17.303 |

Vom Personalaufwand sind 233 T€ periodenfremd (Vorjahr 174 T€).

(17) Beschäftigte

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 150 (Vorjahr 142) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Zum Jahresende betrug die Beschäftigtenzahl 148 (Vorjahr 146).

(18) Abschreibungen

Die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 7.831 T€ (Vorjahr 7.119 T€). Darin enthalten ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf Erzeugungsanlagen (1.256 T€; Vorjahr 0 T€).

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Kosten des Betriebs, der Verwaltung und des Vertriebs sowie der Querschnittsfunktionen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 1.052 T€ enthalten (Vorjahr 989 T€).

(20) Beteiligungsergebnis (in T€)

| | 2024 | 2023 |
|-------------------------------------|----------------|----------|
| Erträge aus Beteiligungen | 7.685 | 15.394 |
| (davon aus verbundenen Unternehmen) | (7.618) | (14.803) |
| Erträge aus Ergebnisabführung | 0 | 8.195 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | -3.621 | -5.554 |
| | 4.064 | 18.035 |

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden u. a. die anteiligen Gewinnausschüttungen der Bürgerenergiegesellschaften, der ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG von 694 T€ (Vorjahr

698 T€) sowie der Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG von 812 T€ (Vorjahr 863 T€) ausgewiesen. Die Erfassung der Gewinnausschüttungen der Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG wie auch der Bürgerenergiegesellschaften erfolgt nach entsprechender Beschlussfassung der Gesellschafter.

Aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die Verluste der Gasversorgung Unterland GmbH (2.268 T€; Vorjahr Gewinn 8.195 T€) und der NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH (1.353 T€; Vorjahr 5.538 T€) zu übernehmen.

(21) Finanzergebnis (in T€)

| | 2024 | 2023 |
|--|---|------------------------------|
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen) | 3.148 (3.055) | 1.584 (1.575) |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen) | 3.744 (3.709) | 2.882 (2.858) |
| Außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen | -1.268 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen) (davon aus Aufzinsung von Rückstellungen) | -3.191 (-2.953) (-196) | -2.479 (-1.775) (-511) |
| | 2.433 | 1.987 |

Von den Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen entfallen 2.843 T€ (Vorjahr 1.580 T€) auf die durch die EnBW AG gewährten langfristigen Darlehen.

(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr wurde eine periodenfremde Steuerminderung von 112 T€ gebucht (Vorjahr Mehraufwand 478 T€). Auf ausländische Quellensteuern entfallen 2 T€ (Vorjahr 0 T€).

(23) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer sowie pauschalierte Lohnsteuer. Die Position wurde im Vorjahr (16 T€) im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

(24) Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ZEAG von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2024 nicht eingetreten.

Vorstand und Aufsichtsrat

Aufsichtsrat

Steffen Ringwald

Pfinztal
Geschäftsführer der
Netze BW GmbH
Vorsitzender

Dr. Johannes Zügel

Stuttgart
Leiter Beteiligungsmanagement der
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
1. stellv. Vorsitzender

Tomislav Boras*

Heilbronn
Elektrotechnikermeister
2. stellv. Vorsitzender

Aurélie Alemany (bis 31.01.2024)

Leipzig
Geschäftsführerin der
SENEC GmbH (bis 31.01.2024)

Rainer Allmannsdörfer

Hattenhofen
Leiter Asset Management Erzeugung der
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Martin Diepgen

Heilbronn
Erster Bürgermeister der Stadt Heilbronn

Linda Engelhard

Leinfelden-Echterdingen
Projektleiterin Top-Projekt ESGgo! der
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Annika Kleinknecht*

Schwaigern
Kaufmännische Sachbearbeiterin

Steffen Pfisterer*

Bretzfeld
Elektrotechnikermeister

Iris Schmitz-Kleinhenz (ab 14.05.2024)

Wörth am Rhein
Leiterin Markt, Datenschutz & digitale Geschäftsmodelle /
Syndikusrechtsanwältin der
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

* Arbeitnehmervertreter

Vorstand**Franc Schütz**

Backnang

Bezüge der Organmitglieder

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge nach § 285 Satz 1 Nr. 9a HGB wird nach Maßgabe des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Im Geschäftsjahr wurden an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen Ruhegeldzahlungen in Höhe von 368 T€ (Vorjahr 355 T€) geleistet. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind zum Bilanzstichtag 6.375 T€ (Vorjahr 6.547 T€) zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen 112 T€ (Vorjahr 87 T€).

Leistungen an ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats werden nicht gewährt.

Honorare des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorars wird verzichtet, da der Jahresabschluss der Gesellschaft in den Konzernabschluss der EnBW AG einbezogen wird.

Konzernzugehörigkeit

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Sitz in Karlsruhe (EnBW AG), hält unverändert eine Mehrheitsbeteiligung an der ZEAG Energie AG.

Am 26. September 2007 hat uns die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH mit Sitz in Stuttgart schriftlich mitgeteilt, dass sie unmittelbar 87,26 % aller Stimmrechte an der ZEAG Energie AG hält.

Am 31. Oktober 2011 hat uns die EnBW AG schriftlich mitgeteilt, dass sie unmittelbar 11,00 % aller Stimmrechte an der ZEAG Energie AG hält. Gleichzeitig hat uns die EnBW AG mitgeteilt, dass sie damit zusammen mit weiteren mittelbar über ihre Tochtergesellschaft EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH gehaltenen 87,26 % aller Stimmrechte an der ZEAG Energie AG, welche ihr zuzurechnen sind, insgesamt 98,26 % aller Stimmrechte an der ZEAG Energie AG hält.

Die vorstehend wiedergegebenen Mitteilungen erfolgten gegenüber der damals noch börsennotierten ZEAG Energie AG auf Grundlage der einschlägigen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes. Seither sind der ZEAG Energie AG keine Meldungen zugegangen, die noch nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG im Anhang des Jahresabschlusses wiederzugeben wären.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EnBW AG für den kleinsten und zugleich größten Kreis von Unternehmen einbezogen, der im Unternehmensregister offengelegt wird. Da der Konzernabschluss der EnBW AG für die ZEAG Energie AG gemäß § 291 HGB befreiende Wirkung hat, wird auf die Erstellung eines Teilkonzernabschlusses für die ZEAG Energie AG verzichtet.

Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen außerhalb der gewöhnlichen Tätigkeit als Unternehmen der Energieversorgung betreffen die Pachtverträge mit der NHF und der NHL (Pachterträge 2024: 3.693 T€; Vorjahr 4.209 T€) sowie Dienstleistungen für den Betrieb, die Informationstechnologie, das Controlling, das Rechnungswesen, die Steuern und das Personal der Konzerngesellschaften. Die Erträge aus Dienstleistungsverrechnungen an die Netztochter NHF belaufen sich auf 4.839 T€ (Vorjahr 4.839 T€). An weitere Tochtergesellschaften wurden kaufmännische und technische Dienstleistungen in Höhe von 1.184 T€ (Vorjahr 1.177 T€) erbracht.

Daneben werden kurz- und längerfristige Darlehen zur Finanzierung von Investitionen unserer Tochtergesellschaften gewährt. Ferner wird ein Darlehen der EnBW AG durch ZEAG in Anspruch genommen. Wir verweisen hier auf die Angaben zum Finanzergebnis.

Sämtliche Leistungsbeziehungen werden zu marktüblichen Konditionen auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen verrechnet.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Als Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 einschließlich des Gewinnvortrags von 124.683,32 € aus dem Vorjahr ergibt sich ein Betrag von 11.398.519,20 €.

Wir schlagen vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

| | |
|---|---|
| Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2024 von 1,00 € je Stückaktie | 3.778.000,00 € |
| Zuweisung zu den anderen Gewinnrücklagen | 7.000.000,00 € |
| Vortrag auf neue Rechnung | <u>620.519,20 €</u> <u>11.398.519,20 €</u> |

Heilbronn, 13. März 2025

ZEAG Energie AG

Franc Schütz
Vorstand